



20. Bericht 2015/16 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 16. KW (18.04. – 25.04.2016)

Das Eis in der Bottenwiek hat sich aufgelockert und das Packeis ist nach Süden gedriftet, so dass sich entlang der Festeiskante eine mehrere Seemeilen breite Rinne gebildet hat. Das Festeis selbst wird allmählich morsch. Südlich der Bottenwiek ist nahezu sämtliches Eis weggetaut.

Aktuelle Eislage (25.04.2016)

Bottnischer Meerbusen: Die nördlichen Schären sind mit 30-70 cm dickem, morsch werdendem Festeis bedeckt. Daran schließt sich eine 5-20 m breite Rinne an, in der große und dicke, vom Festeis abgebrochene Schollen treiben. Anschließend kommt 10-70 cm dickes und aufgepresstes, dichtes bis sehr dichtes Eis vor. Weiter südlich treibt dünneres Eis mit unterschiedlicher Konzentration. Die Eisgrenze aus See verläuft etwa entlang der Linie Skelleftea-Kalajoki. Der südliche Teil der Bottenwiek ist eisfrei. In Norra Kvarken kommt an den Küsten stellenweise noch morsches Eis vor, auf See ist es eisfrei.

Bottensee: Die Bottensee ist eisfrei.

Finnischer Meerbusen: Die Wyborg Bucht ist mittlerweile eisfrei. Im Saimaa See treibt in meist offenem Wasser 10-35 cm dickes, morsches Eis; der Saimaa Kanal ist eisfrei.

Eisbrechereinsatz:

Finnland: KONTIO, OTSO und FREJ assistieren in der Bottenwiek. ISO-PUKKI unterstützt die Schifffahrt im nördlichen Saimaa See.

Schweden: ATLE und YMER assistieren in der Bottenwiek.

Schifffahrtsbeschränkungen für staatliche Eisbrecherunterstützung bestehen hinsichtlich Eisklasse und Schiffsgröße bzw. Maschinenleistung für

- die Finnischen Häfen Tornio, Kemi, Oulu, Raahe, Kalajoki, Siilinjärvi, Puhos und Joensuu.
- die schwedischen Häfen von Karlsborg-Luleå, Haraholmen, Skelleftehamn und den Ångermanälven.

Aussichten für die 17. KW (25.04. – 01.05.2016)

In der Bottenwiek liegen die Tagestemperaturen über null Grad, so dass das Eis weiter tauen wird. Nachts kann es vereinzelt noch leichten Frost geben, der aber nicht zu einer Eiszunahme führt. Der Wind weht teilweise stark, zunächst aus nördlichen Richtungen, und dreht dann allmählich auf Ost. Insgesamt lockert das Eis weiter auf und nimmt ab.

Im Auftrag
Dr. Schwegmann